

1975 – 1993

„Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V.“ im Bischof Sproll Haus

mit freundlicher Genehmigung von Johannes Schockenhoff



Dr. Heinrich Schockenhoff

BILDUNGSWERK IM KREIS LUDWIGSBURG

7140 Ludwigsburg, im Nov. 1975
Wernerstraße 85
Kath. Volkshaus
Tel. 07141/44 45 15

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bildung ist heute nicht mehr nur Aufgabe für die Jugendjahre, solange man einer gesetzlichen Schulpflicht unterliegt. Sie wird auch nicht durch eine Schul- oder Berufsabschlussprüfung abgeschlossen. Bildung ist im Zeitalter immer schnellerer Veränderung auf allen Lebens- und Wissensgebieten zu einer lebenslangen Aufgabe geworden.

Erwachsenenbildung ist deshalb mehr und mehr auch in das Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt. Es entspricht der Einsicht in die Vielfalt menschlicher Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung, wenn der Gesetzgeber die Erwachsenenbildung nicht einem Monopolspruch unterwirft, wie er praktisch für die Schulbildung besteht, sondern hier mehr der Initiative freier gesellschaftlicher Kräfte überläßt und vertraut. In zahlreichen Kreisen und Dekanaten unseres Landes sind deshalb in den letzten Jahren Bildungswerke entstanden, die in ihrem Bereich das Bildungsangebot für Erwachsene ergänzen und bereichern möchten.

Auch in Ludwigsburg ist in diesem Jahr das "Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg" gegründet worden. Mit dem vorliegenden Bildungsangebot will das Bildungsangebot dazu beitragen, die Erwachsenenbildung im Kreis Ludwigsburg zu unterstützen und eine konkrete Bildungsarbeit zu erleichtern.

Erich Weisserth
Erich Weisserth
Geschäftsführer

Dr. H. Schockenhoff
Dr. H. Schockenhoff
1. Vorsitzender

1975: Der erste Vorsitzende war Dr. Heinrich Schockenhoff und sein Stellvertreter Dekan Paul Kopf. Der erste Geschäftsführer war Erich Weisserth.

TREIBT DIE SCHULE DEN BACH HINAB?

Fehlentwicklungen und ihre sichtbaren Folgen – Ideen zur fälligen Kurskorrektur

Zielgruppe: Für alle, die vom Berufsleben aus kritisch zur Schule stehen, für Eltern schulpflichtiger Kinder, für kulturpolitisch Interessierte.

Ziel: Die Schule scheint krank. Aber es gibt Daten und es gibt konstruktive Kritik: sie sollen an diesem Abend zusammengetragen und zu praktisch durchführbaren Reformvorschlägen vereinigt werden.

Referent: Gym. Prof. Hans Gaus, Besigheim

Hinweis: Möglicherweise kommt an diesem Abend ein "Arbeitskreis Schule" zustande.

"NUR - HAUSFRAU"

Ein Seminar an 4 Vormittagen oder 4 Nachmittagen mit Kinderbetreuung

Zielgruppe: Hausfrauen, vor allem jüngere, die nicht erwerbstätig sind

Ziel: In der Öffentlichkeit wird die Rolle der "Nur-Hausfrau" diskutiert und problematisiert. Untersuchungen geben genaue Daten und informieren über die Situation der "Nur-Hausfrau" in Deutschland.

Wie sehen die Frauen selber ihre Situation, ihre Stellung in der Familie und Gesellschaft? Schaffen Werbung, die Massenmedien, einen neuen Typ von "Hausfrau"? Trägt das Jahr der Frau und die Diskussion um Emanzipation zu einer echten Selbstverwirklichung der Frauen bei?

Solche und ähnliche Fragen werden im Seminar diskutiert und versuchen, durch mehr Bewußtheit zu mehr Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung zu führen.

Themen: Situation der Hausfrauen
Rollenverständnis
Identität - Emanzipation
Chancen und Möglichkeiten der Hausfrau

Referent: Theresia Bokmeier, Stuttgart

1979 war Hans Padberg der Vorsitzende und sein Stellvertreter Pfarrer Johannes Grässle. Die erste Bildungsreferentin war Schwester Dagmar Plum von den Missionsärztlichen Schwestern.

BILDUNGSWERK IM KREIS LUDWIGSBURG EV

VERANSTALTUNGEN
September – Dezember 1985

Kurse
Arbeitskreise
Seminare
Vorträge
Tagungen
Informationen
Freizeiten
Studienfahrten

Programmzeitung

Liebe Leser!

Sie erhalten heute die erste Ausgabe der Programm-Zeitung des Bildungswerkes. Damit stellen wir unsere Erwachsenenbildungs-Veranstaltungen zum 1. Mal in einem Halbjahres-Programm vor. Wir möchten Ihnen mit unserer Zeitung einen Überblick über unsere Arbeit ermöglichen und wollen zugleich katholische Erwachsenenbildung einer breiteren Öffentlichkeit bekanntmachen. Daß unsere erste Programm-Zeitung mit dem 10-jährigen Bestehen des Bildungswerkes zusammenfällt, ist eine günstige Gelegenheit und eine Verpflichtung in dieser Form weiterzuarbeiten.

Sie finden in unserer Zeitung sowohl einen chronologischen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen, als auch Programm-Informationen, Ergänzungen und Meinungen zu zentralen Veranstaltungen.

Verstehen Sie unsere Angebote als Impulse und Anregungen. Bischof Moser kennzeichnet Erwachsenenbildung als Lebens- und Lernhilfe. Erwachsenenbildung steht vor der Aufgabe, „daß Menschen fähig werden, ihr Leben zu meistern. Im Zentrum katholischer Erwachsenenbildung steht deshalb der Mensch, der weder vereinnahmt, noch bevormundet werden soll. Seine Fragen sind Gegenstand der Bildungsangebote, seine Probleme müssen als Thema der Veranstaltungen auftauchen.“ Das Leben selbst in seinen vielfältigsten Schattierungen, Fragen, Interessen, Hoffnungen, Ängsten und Freuden soll Thema unserer Veranstaltungen werden.

Wir bemühen uns diesen Zielen gerecht zu werden. Nicht die ausschließliche Vermittlung von Wissen steht im Vordergrund, sondern das Gespräch, die Begegnung, der Austausch mit anderen Menschen.

Die Graphik von Roland Peter Litzenburger auf dem Titelblatt drückt Aufbruch, Bewegung, Kreativität, Freiheit aus. Es wäre ein großer Erfolg unserer Veranstaltungen, wenn Sie eine solche Atmosphäre erspüren, mitgestalten, mitnehmen könnten.

Wir laden Sie ein
Melden Sie sich an
Machen Sie mit
Erzählen Sie weiter
– und verschonen Sie uns bitte nicht mit Anregungen und Kritik –

Ihr Otmar Traber

1985: Die Programmzeitung unter Otmar Traber gibt unserem Angebot ein visuell markantes Gesicht

1984 – 2007 und **2014 – 2018** war Leiter Otmar Traber eine prägende Figur. Beginn der Reihe „Akademie“.



Ab **1989 – 2017** war Gabriele Pennekamp 29 Jahre lang die Vorsitzende bis sie 2005 gleichzeitig Vorsitzende der keb DRS war.

1991: Das Cover erhält ein neues Design

Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V.

September - Dezember 91

Veranstaltungen

Bischof-Sproll-Haus
Schorndorfer Straße 31
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/92 00 82/83
Fax 0 71 41/90 26 67

Themen, die uns bewegen ...

«Schritte zum Frieden»

Der Krieg am Golf hat viele Menschen auf der Welt erschüttert. Kaum waren die Konfrontationen der beiden ideologischen Blöcke Ost und West in Auflösung begriffen, wurde die Welt mit der Polarisierung von Abendland - Morgenland, Industriekultur und Dritter Welt konfrontiert.

Diese Reihe will sich auf dem Hintergrund des Golfkrieges mit dem Phänomen «Krieg» aus unterschiedlichsten Perspektiven befassen.

1991: Golfkrieg

1992: der erste Literaturkreis

30. September 1991

Liebe da beim ersten Treffpunkt "Literaturzirkel" am 2. September 1991 leider nicht alle anwesend sein konnten, möchte ich Ihnen/Dir auf diesem Weg mitteilen, was wir an diesem Abend besprochen und gemeinsam erarbeitet haben.

Zunächst wurde der Wunsch geäußert, die Treffen zukünftig vom 1. Montag im Monat auf den Letzten zu verlegen.

Bis Ende des Jahres sind dies folgende Termine:

21. Oktober 1991	
25. November	Jeweils 20.00 Uhr
16. Dezember	

Wir werden uns nicht im Bischof-Sproll-Haus treffen, da der Tagungsraum an den oben genannten Tagen belegt ist, sondern im

Josefheim
Parkstraße 30
Ludwigsburg-Hoheneck (Lageplan liegt bei)

19

Yoga für Christen
Ein Tag zur Übung und Orientierung (Kurs 2411)

Samstag, 31. 10. 9 - 17 Uhr
Wieland Schmid
Stuttgart-Sillenbuch
Meditationszentrum, Erdbeerweg 28
DM 30,-
Kath. Bildungswerke der Region Stuttgart

"Yoga für Christen?" Diese Frage wird recht unterschiedlich beantwortet. Anhand des vor kurzem im Herder-Verlag erschienenen gleichnamigen Buches mit Übungsbeispielen will der Verfasser, Wieland Schmid, aufzeigen, daß ihr durchaus mit einem klaren "Ja" zugestimmt werden kann.

Sag an, wie heißest Du?
Bibliodrama zu Gen. 32,22-32 (Kurs 2413)

Freitag, 9. 10. bis Sonntag, 11. 10.
Günter Hammerstein
Riedlingen, Haus St. Gerhard,
120.-Kurs/Vollpension/DZ
Kath. Bildungswerke der Region Stuttgart

Jakob ringt mit einer nächtlichen Gestalt, will sie zwingen, sich zu erkennen zu geben. Jakob, der Listige, kann seinen Widersacher nicht abschüteln. Er geht als Gesegneter mit neuem Namen und Auftrag aus diesem Kampf hervor. Dieses Bibliodrama bietet an, die eigene Identität im Ringen mit und um Gott zu erfragen und durch das Nacherleben des biblischen Textes neu zu erfahren.

Katholisches Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V.

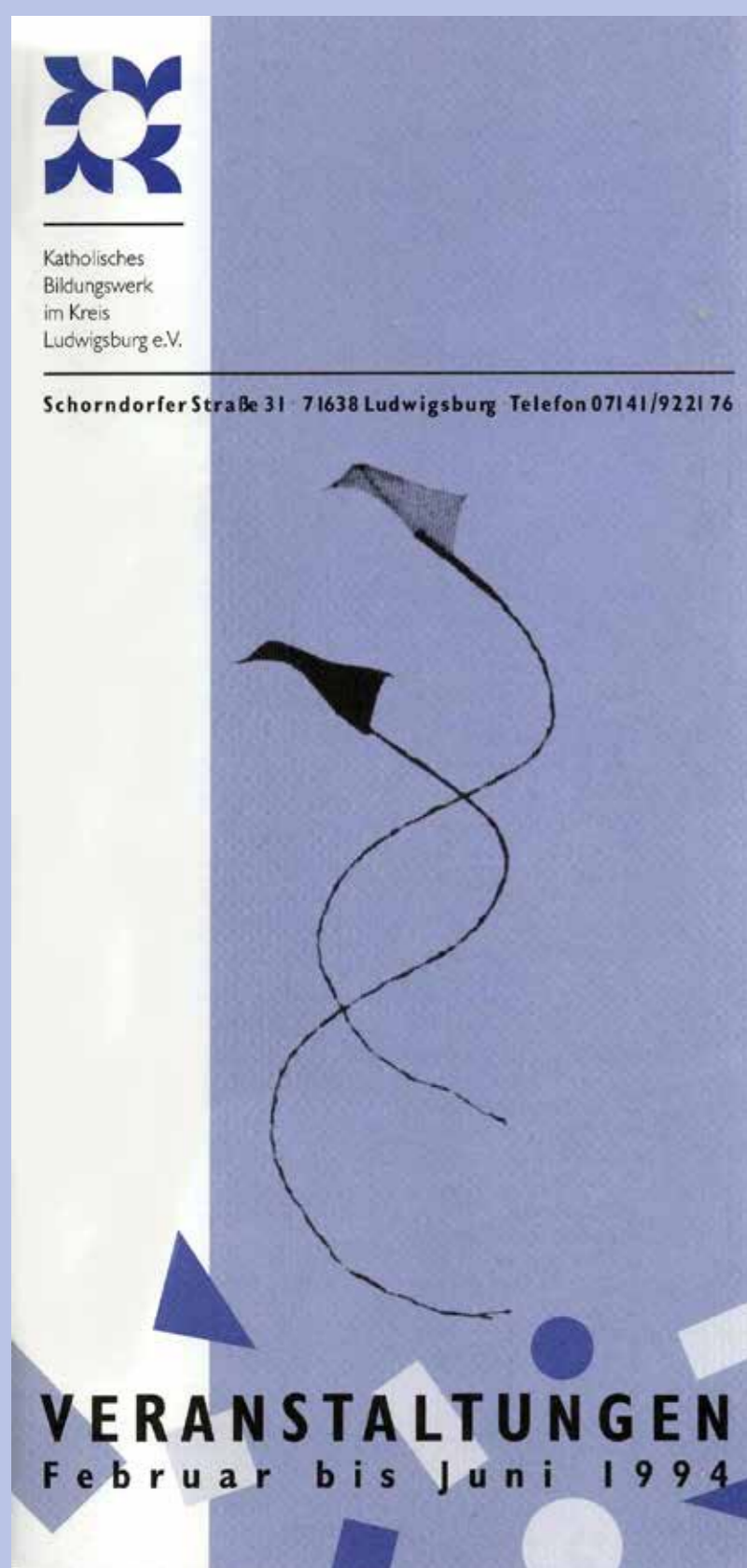
1993 beschließt die Mitgliederversammlung den neuen Namen: **Katholisches Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V.**

1992: Yoga und Bibliodrama

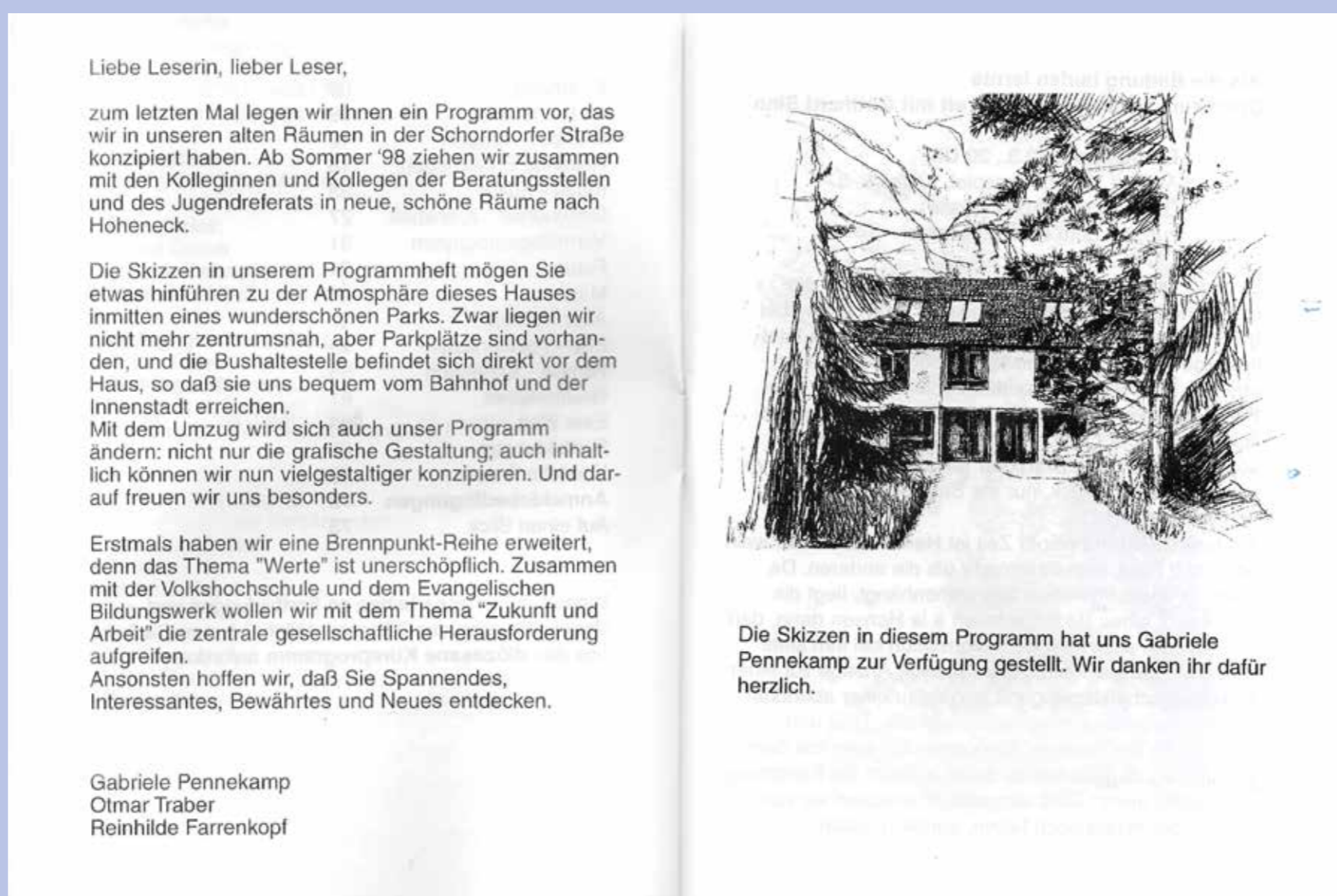


1994 - 2000

Kath. Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V. und Umzug ins Haus Edith Stein

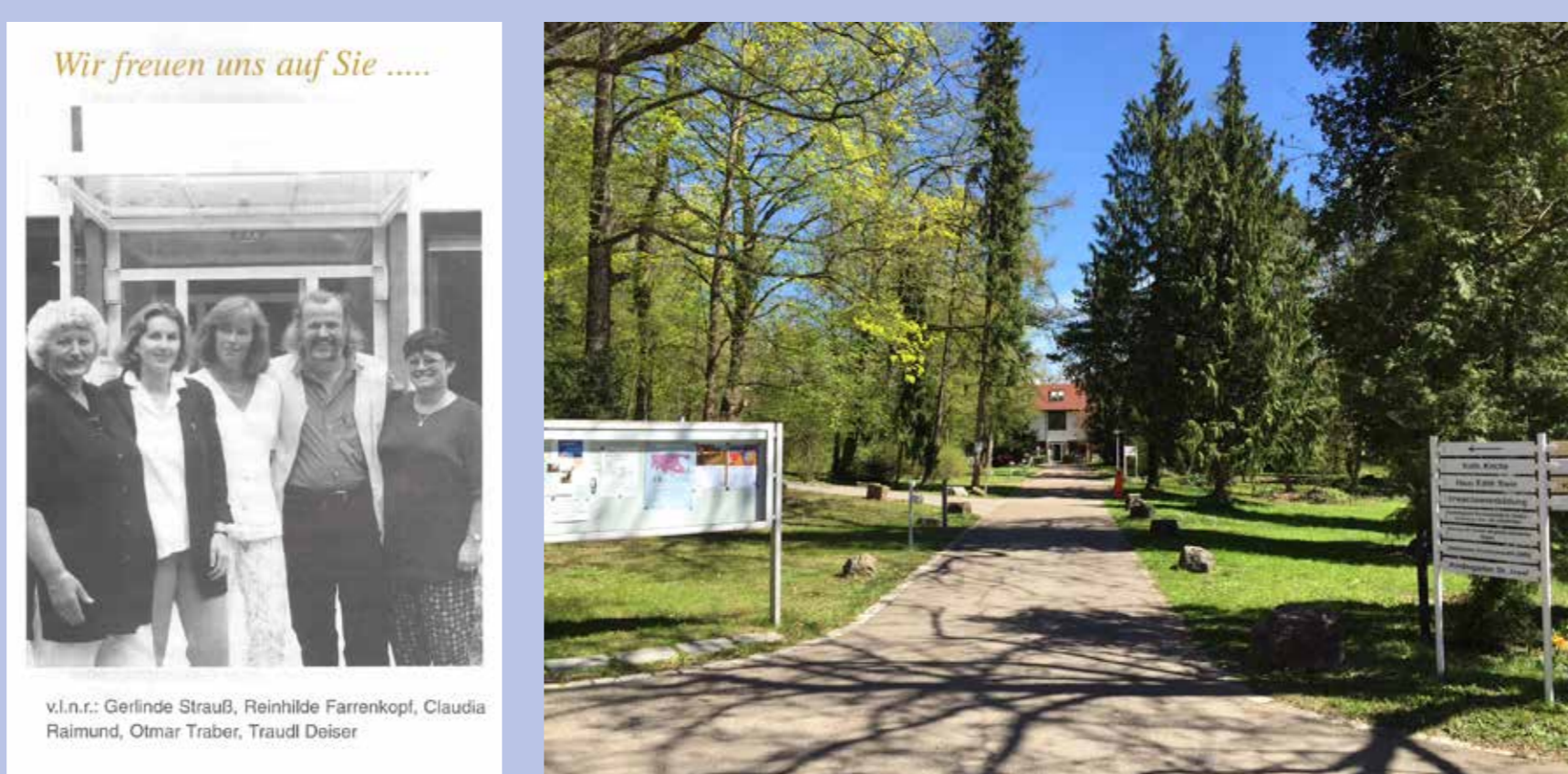


1994 Das Cover wird überarbeitet.

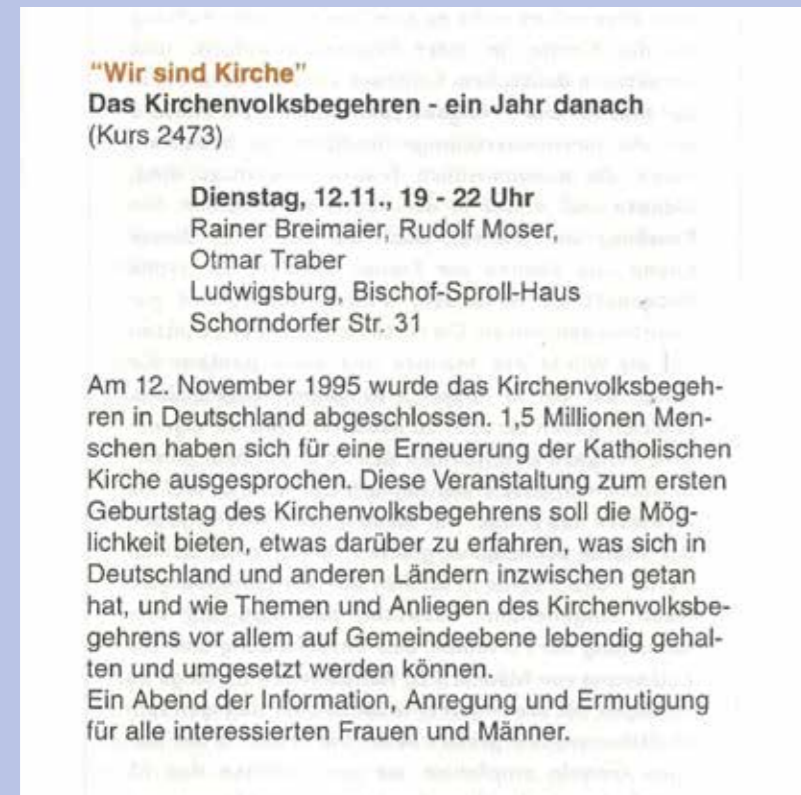


1998: Umzug ins Haus Edith Stein. Leitbildformulierung mit den Begriffen „Gastfreundschaft und Wegbegleitung“.

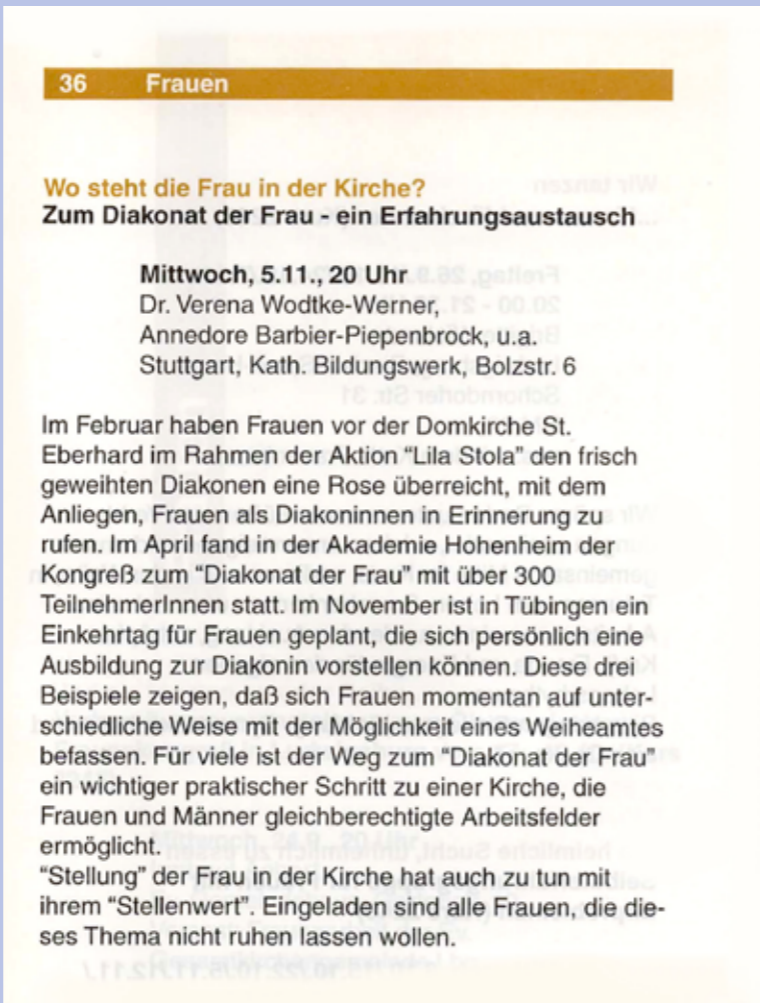
Das Dekanat hat die Räume des ehemaligen Kinderheims gekauft und für die Bildungsarbeit bereitgestellt. Dieser Luxus eigener Räume ermöglicht uns einen großen Spielraum für unser vielfältiges Angebot.



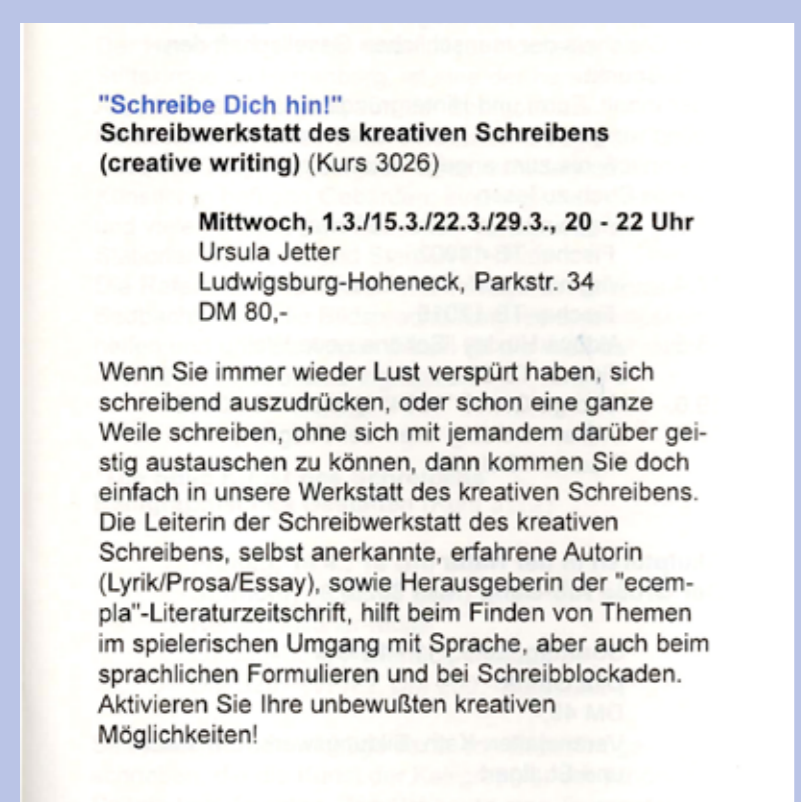
1998 Neue Frei-Räume in Hoheneck



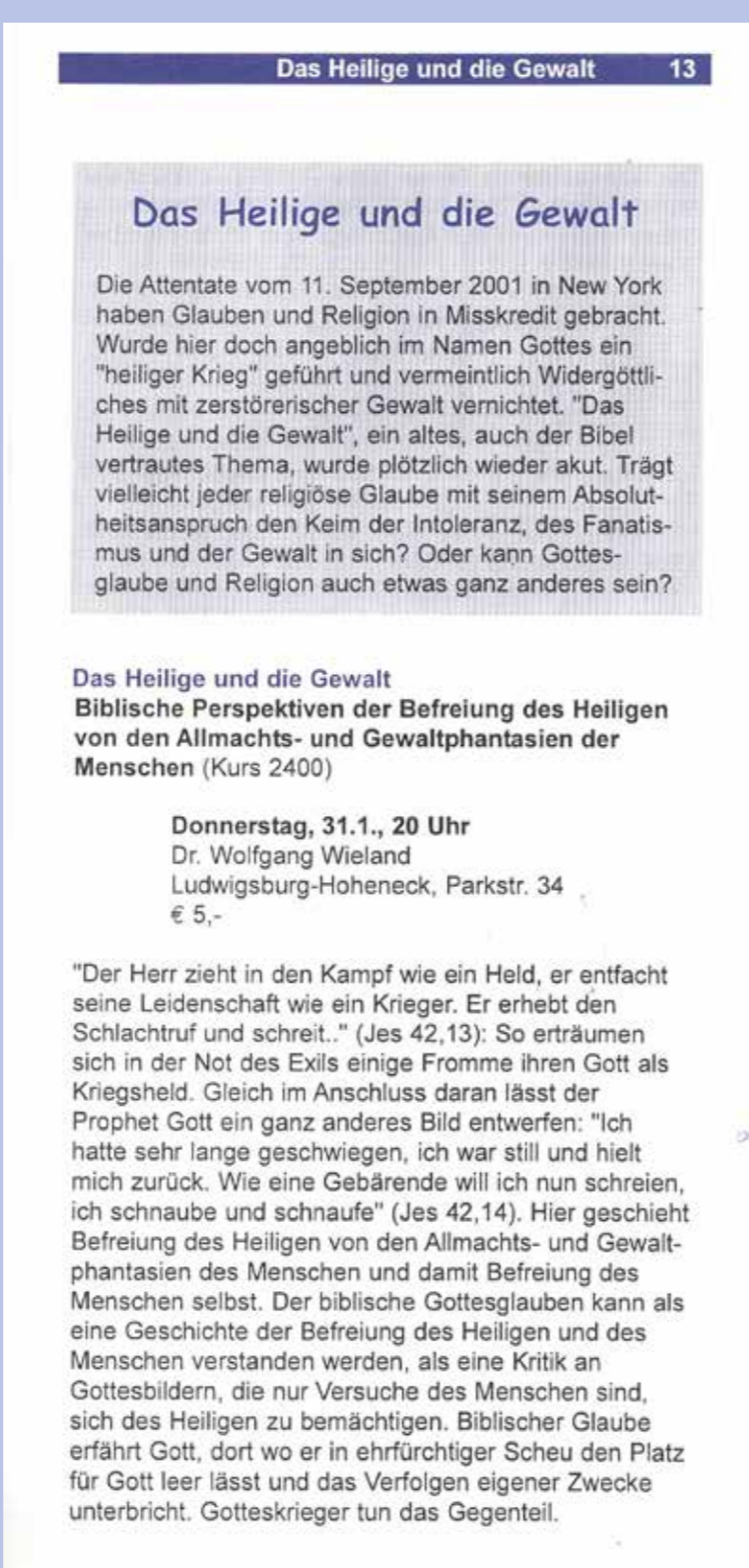
1996: Kirchenvolksbegehren



1997: Zum Diakonat der Frau

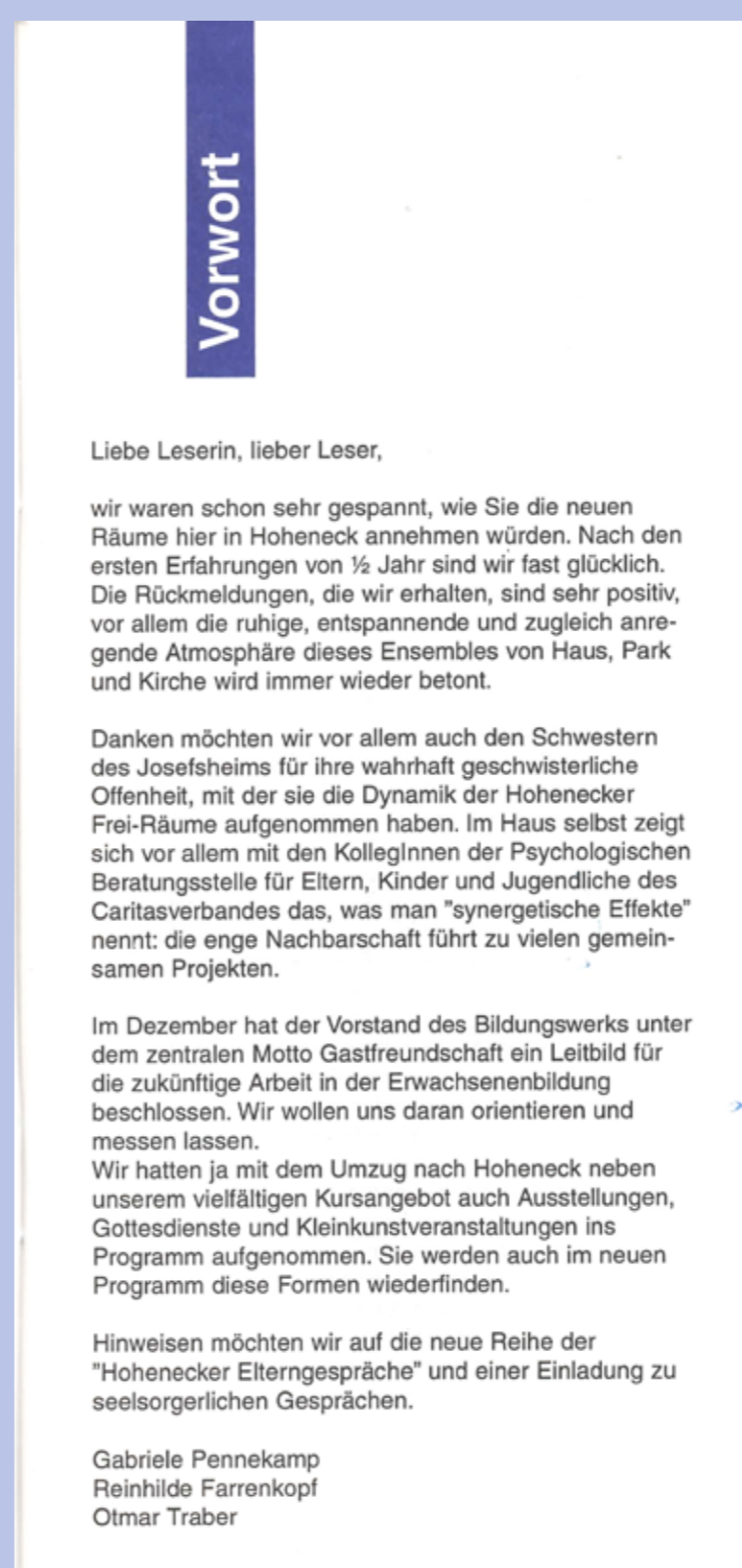


2000: Die Schreibwerkstatt mit Ursula Jetter beginnt.

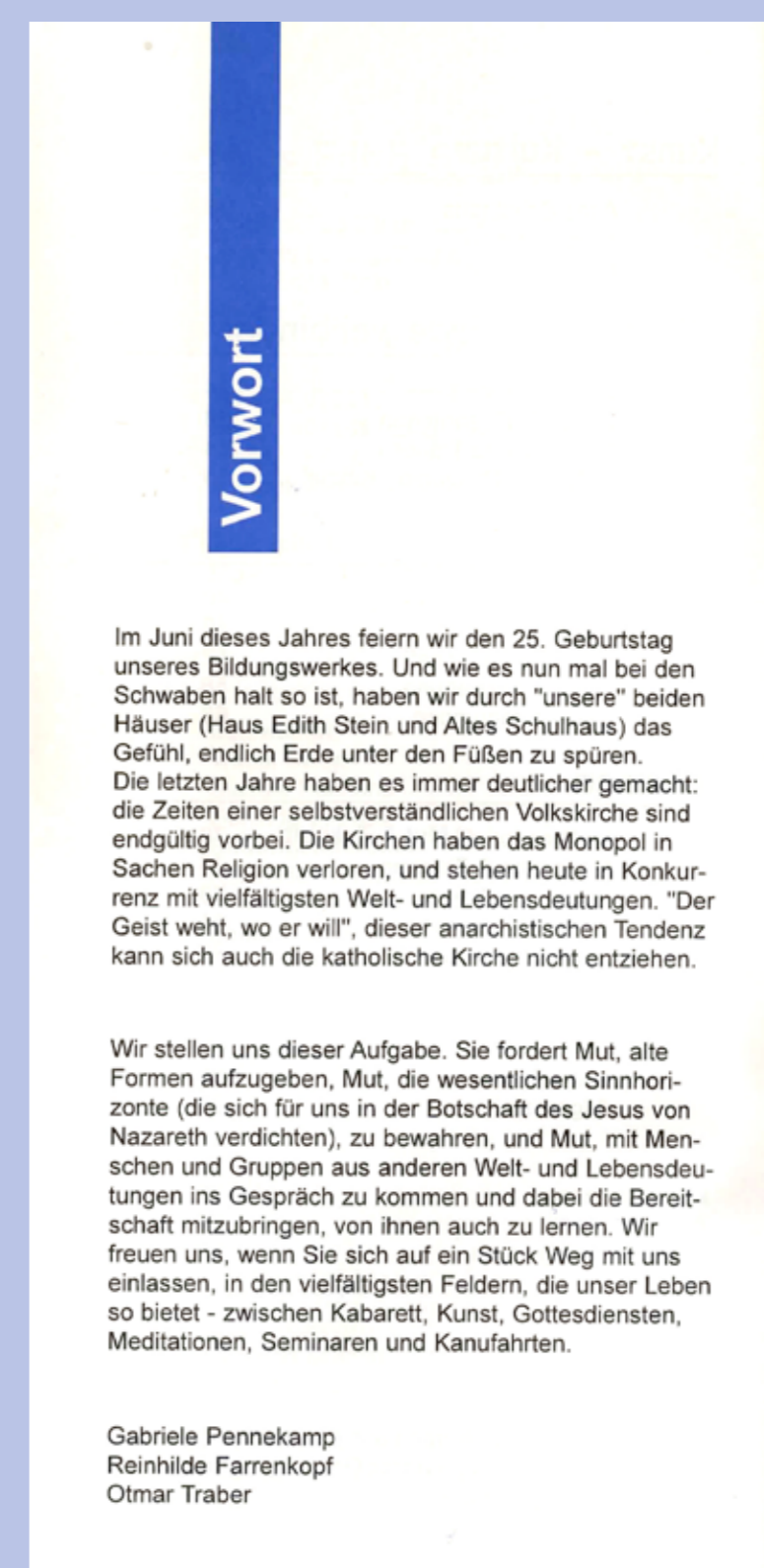


1.9.2001: Dorothee Kluth nimmt ihre Arbeit in Hoheneck auf.

2002: Die Anschläge des 11. September werden thematisiert.



1999: Frühjahrsprogramm



2000: 25 Jahre keb

2001 – 2008

Kath. Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V. und Umzug ins Haus Edith Stein

Hat der Glaube Hoffnung?

Mittwoch, 24.10., 19.30 Uhr
Eugen Drewermann
Bietigheim-Bissingen, Liederkranzhaus,
Bahnhofstraße
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde Zum
Guten Hirten, Bietigheim-Bissingen

Eugen Drewermanns klare Antwort auf diese Frage lautet: Religion muß sich den existentiellen Bedürfnissen des Menschen zuwenden - notfalls auch gegen etablierte Hierarchien in Amtskirche und Gesellschaft. Eines dieser existentiellen Bedürfnisse ist für ihn die Sehnsucht, bedingungslos Akzeptanz des eigenen Daseins und damit Geborgenheit zu erfahren. In unserer von Verwertungsdenken geprägten globalisierten Gesellschaft wird diese Sehnsucht nicht erfüllt. Der Mensch wird eingezwängt und leidet.

2001: Eugen Drewermann spricht über Glaube und Hoffnung und bringt die Tiefenpsychologie ins Gespräch.

2003: Skandal – Otmar Traber im Gespräch mit katholischer Priesterin. Mit dem Glasperlenspiel in Asperg gab es eine jahrelange Zusammenarbeit mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

104 Themen

Die katholische „Priesterin“
Otmar Traber im Gespräch mit Gisela Forster

Mittwoch, 14.5., 20 Uhr
Asperg, Glasperlenspiel, Kelterstr. 5
€ 6,-
zus. mit dem Glasperlenspiel
Karten: 07141/63491 (Mo-Fr, 16-18 Uhr)

Gisela Forster hat sich mit sechs weiteren Frauen zur katholischen Priesterin weihen lassen. Der Vatikan hat sie daraufhin exkommuniziert. Vorher hatte sie bereits einen Benediktinermönch geheiratet. Und mit ihm zwei Kinder bekommen. Beide verloren deshalb ihren Beruf an einem katholischen Gymnasium.



Bis 2007 war Otmar Traber Leiter, danach Dorothee Kluth und Christian Kindler. Bildungsreferentin war Reinhilde Farrenkopf.

64 Ehe - Partnerschaft

„Mit Dir möchte ich leben“
Gespräche für Paare, die heiraten wollen
(Kurs 2816)

Samstag, 20.9., 9.30 - 18 Uhr
Nadja und Bernd Gantert
Pfr. Ulrich Kloos
Ludwigsburg-Hoheneck,
Haus Edith Stein, Parkstr. 34
EUR 20,- pro Paar
Die Bezahlung erfolgt während des Kurses.

Sie wollen heiraten und haben sich für eine kirchliche Trauung entschieden. Wir laden Sie ein zu einem Gedankenaustausch mit anderen Paaren, die den gleichen Schritt tun.

Gesprächsthemen sind z.B.:
- Welche Erfahrungen haben wir in unserer Partnerschaft bisher miteinander gemacht?
- Wie stellen wir uns unser Leben als Paar vor?
- Welche Möglichkeiten haben wir, unsere Hochzeit persönlich zu gestalten?
- Welche Vorstellungen haben wir selbst von einer christlich gelebten Ehe?

Wir tun uns gut -
ein Wochenende für Paare

Kurs 2819
Freitag, 26.9., 18 Uhr bis
Sonntag, 28.9., 14 Uhr

Kurs 2825
Freitag, 9.1.04, 18 Uhr bis
Sonntag, 11.1.04, 14 Uhr
Lioba Burg-Traber, Otmar Traber
Bildungshaus Kloster Schöntal
EUR 330,- pro Paar (Kurs/VP/DZ)
zus. mit den Kath. Bildungswerken der
Region und der Evang. Erwachsenenbildung
Leonberg

Liebe pflegen, damit sie uns nicht abhanden kommt, ist nicht mit dem Blumenstrauß zum Hochzeitstag getan. Einander gut tun, Spannungen lösen, sich nicht ausweichen, sondern sich dem Partner wahrnehmend, zärtlich und lustvoll zuzuwenden - all das geht im Alltag neben

BEZIEHUNGSKISTEN 2003
aufmachen, austheeren, herumstößern
Kurse, Projekte, Trainings für Einzelner, Fortgeschrittene, Geschlechter...
Kath. Bildungswerk Ludwigsburg e.V. | www.beziehungskisten-ludwigsburg.de

2003: Die Paararbeit als Schwerpunkt kristallisiert sich heraus.

Ausstellungen 35



Künstler gestalten die Bibel
Originalgrafiken von Ernst Barlach, Marc Chagall, Lovis Corinth, Otto Dix, Andreas Felger, Oskar Kokoschka, Max Pechstein und Thomas Zacharias

Sonntag, 16.11. - Sonntag, 21.12.
Ludwigsburg-Hoheneck, Parkstr. 34
zusammen mit dem kath. Dekanat

Im Zentrum der Ausstellung steht der vor achtzig Jahren entstandene, 12 Motive umfassende, bekannte Holzschnittzyklus „Das Vater Unser“ von Max Pechstein. Chagalls Bilder zeigen zum einen Menschen in verschiedenen Gebetshaltungen und zum anderen zwei interessante Christusbilder, von denen eines sehr selten in Ausstellungen zu sehen ist. Fünf großformatige Arbeiten von Andreas Felger thematisieren „Ich bin Worte“ Jesu und fordern den Betrachter zu einer Auseinandersetzung mit der Gestalt Christi auf. Ernst Barlach lässt in seinem Christusbild einen Menschen, der Jesus begegnet, vorwurfsvoll auf unzählige Messengraber zeigen als wolle er fragen, „wo war dein Vater, als Tausende im Krieg sterben mussten?“ Eine Frage, die viele Menschen auch heute noch angesichts von Krieg, Gewalt und Terror umtreibt. Die Lithographien von Otto Dix thematisieren Szenen aus dem Matthäus-Evangelium, u.a. die Kreuzigung Christi, die auch Oskar Kokoschka aufgreift.

Leinen los ...
Segelwochenende am Bodensee
für Väter mit 8-10-jährigen Kindern

Vortreffen: Montag, 16.6., 20 Uhr
Ludwigsburg-Hoheneck, Parkstr. 34
Freitag, 4.7. bis Sonntag, 6.7.
Martin Zahn
Campingplatz Klausenhorn, Konstanz
€ 60,- pro Person

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 90

2003: Beeindruckende Ausstellungen mit Chagall in den Räumen des Hauses Edith Stein. Die Kursreihe „Leinen los“ geht in die erste Runde.

Kunst & Kultur 39

Film plus - Kino und Film im Gespräch (Kurs 3026)

Jeweils dienstags 27.1./23.3./27.4.
Christian Turrey
Ludwigsburg, Scala, Calligari oder Luna
EUR 40,-

Sie gehen gerne ins Kino? Sie lassen sich auch mal einen guten Film empfehlen? Sie lassen sich gerne von guten Filmen unterhalten und anregen? Sie haben manchmal Lust, nach der Vorstellung mit anderen über das Filmerebnis zu reden? Dann sind Sie genau richtig bei „Film plus - Kino und Film im Gespräch“. Viermal bieten wir Ihnen den Besuch eines besonderen Films in einem Ludwigsburger Kino. Es geht natürlich um die aktuellen Filme, aber auch um ein bisschen mehr: Mehr Informationen zu den Filmen, Hintergründe, Kontakte zu anderen Film-Freunden. Dann nach dem Kinobesuch kommt's zum Gespräch - in lockerer Atmosphäre - in einem Lokal in Kinonähe. „Film plus“ findet von Januar bis April 2004 viermal statt, jeweils an einem Dienstagabend. Sie buchen das komplette Filmpaket zum Preis von 40,- Euro und erhalten dafür vier Eintrittskarten/Gutscheine und jeweils rechtzeitig per Brief oder Mail Info-Material zum ausgewählten Film und einen reservierten Lokaltisch. Die Eintrittskarten-Gutscheine sind übertragbar, müssen also nicht verfallen, wenn Sie einmal keine Zeit haben. Bei „Film plus“ sind Sie unter lauter Leuten, die zumindest eines verbindet: Sie mögen Kino. Filmauswahl und Gesprächsleitung: Christian Turrey, Diplom-Theologe und Journalist, Mitglied der Initiative „Kino & Kirche“ in Bietigheim-Bissingen.

Gregorianischer Choral
Im Singen eine eigene Welt entdecken (Kurs 2494)

Dienstag, 3.2./10.2./17.2./23./9.3./
20 Uhr
Cornelia Karle
Ludwigsburg-Hoheneck, St. Josefskirche,
Parkstr. 30
EUR 25,-

Gregorianische Gesänge sind von Mönchen um das 11. Jahrhundert geschrieben worden. Zu den Zeiten und Festen des Kirchenjahres wurden alte Psalmtexte vertont. Wir wollen uns dieser Musik annähern und einige einfache Melodien, passend zu der Jahreszeit, kennenlernen. Im eigenen Singen und im stillen Zuhören von vorgesungenen Melodien erleben wir den Reichtum und die Tiefe dieser alten Musik. Körper-, Atem-, Sprech- und Stimmübungen bereiten uns darauf vor, in die alten kraftvollen Gesänge einzutauchen.

2004 starten die Kursreihen **Film Plus** und **Gregorianischer Choral**, **2005** finden die ersten Kurse zu **Hände Heilen** statt.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK LUDWIGSBURG
HEILENDE ERFABRUNGEN
VERANSTALTUNGSREIHE

2002: Sonderheft Heilende Erfahrungen

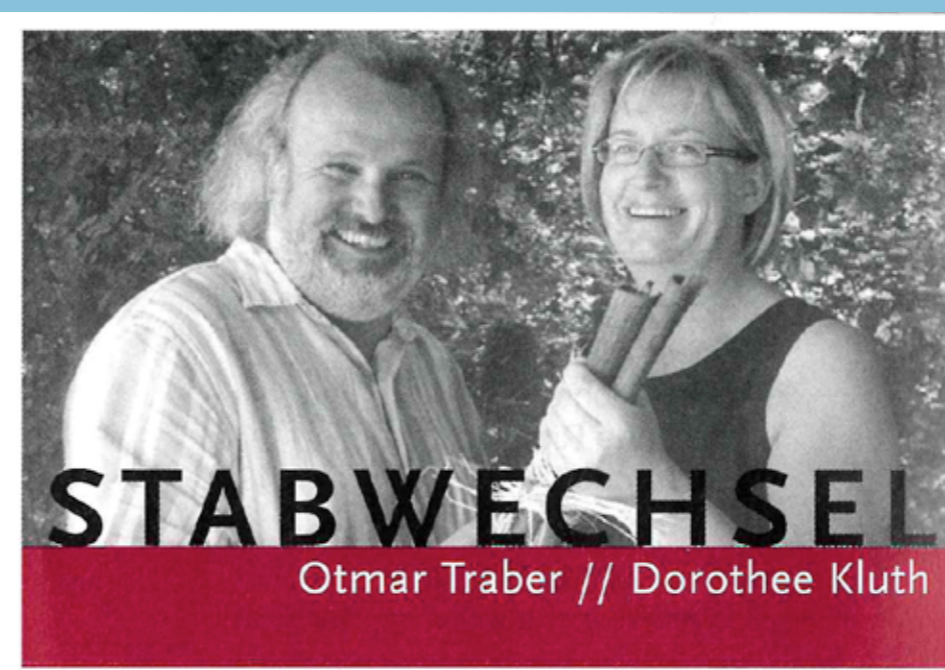
Heilende Hände 19

HEILENDE HÄNDE

Hände - die heilen und wohl tun
Einführungseminar (Kurs 05/2425)

Freitag, 21.1., 18 - 21 Uhr,
Samstag, 22.1., 9.30 - 17 Uhr
Rita Winterhalter
Ludwigsburg-Hoheneck, Parkstr. 30
(St. Josefsheim)
EUR 80,-

Zu dem Seminar sind Menschen eingeladen, die sich durch Meditation und Gebet der göttlichen Heilkraft anvertrauen möchten. Im Handauflegen werden wir um die Heilkraft, die von Gott kommt, bitten und uns bewusst für das Durchlässigwerden für diese Kraft öffnen. Das Wahrnehmen der eigenen in uns wohnenden Selbstheilungskräfte kann unser Vertrauen in die göttliche Heilkraft stärken und uns inneren Frieden schenken.
Literatur-Hinweis: „Leg mir die Hand auf“ von Anne Höfler zu beziehen über: Frau Wiesand 08362/2091 oder info@ziesler.com



Nach über 23 Jahren wird **Otmar Traber** seine Tätigkeit als Leiter und Geschäftsführer des katholischen Bildungswerks beenden, um sich mit noch mehr Energie dem Kabarett zu widmen.

Er wird mit einem kleinen Deputat für die Bereiche Partnerschaft, Männerarbeit sowie Kunst & Kultur noch weiterhin für das Bildungswerk tätig sein. Seit 1984 hat er eine unermüdliche Aufbauarbeit geleistet, so dass das KBW im ganzen Dekanat Ludwigsburg und weit darüber hinaus zu einem festen Begriff geworden ist. Wir danken ihm für diese mehr als zwanzigjährige wertvolle und nachhaltige Arbeit und wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. So hart uns seine Entscheidung trifft, sind wir doch froh, dass er uns wenigstens erhalten bleibt, wenn auch mit einem geringen Stellenanteil.

Gleichzeitig wurde das Deputat von **Dorothee Kluth** erhöht, damit wird sie die Leitungsaufgaben im KBW zunächst einmal bis 2011 übernehmen. Der Vorstand ist glücklich darüber, dass Dorothee Kluth bereit ist, die Leitung zu übernehmen, da sie über viel Erfahrung in der Erwachsenenbildung verfügt und seit vielen Jahren engagiert für das KBW arbeitet. Wir wünschen ihr gutes Gelingen für ihre neue Aufgabe und viel Erfolg.

/ Gabriele Pennekamp

2007: Es kommt zum Stabwechsel, Dorothee Kluth übernimmt die Leitung

Vorwort

Tempora mutantur -
die Zeiten ändern sich ...

Liebe LeserInnen,

mit einer personellen Veränderung starten wir in diesen Herbst. Wir bieten Ihnen wie gewohnt mit unserem neuen Programm eine Vielzahl an Themen, Impulsen und Erfahrungsmöglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Sehr freundlich grüßen wir Sie.

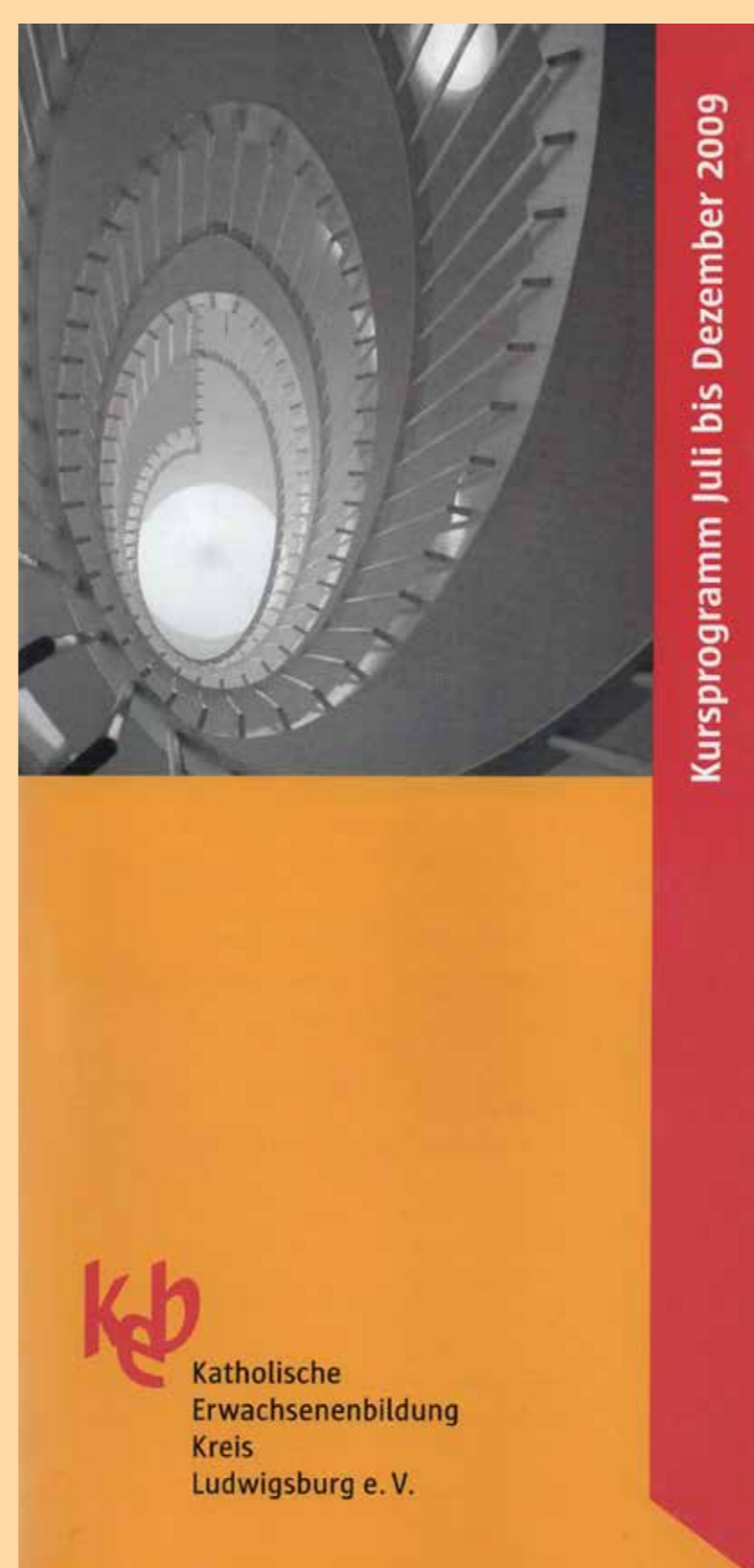
Gabriele Pennekamp
Dorothee Kluth



2009 bis heute: keb Katholische Erwachsenenbildung im Kreis Ludwigsburg e.V.



2009: hat die Mitgliederversammlung des damaligen „Diözesanbildungswerkes“ ein **einheitliches Erscheinungsbild** für die **24 Einrichtungen der Erwachsenenbildung** beschlossen. Fortan gab es die „keb“ in den jeweiligen Landkreisen mit der **Dachorganisation keb DRS**. Das Katholische Bildungswerk im Kreis Ludwigsburg e.V. wurde in Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e.V. umbenannt.



Die Grundgestaltung, die **2009** mit dem **neuen Cover** – entworfen von Christian Kindler – eingeführt wurde, hat bis heute Bestand.

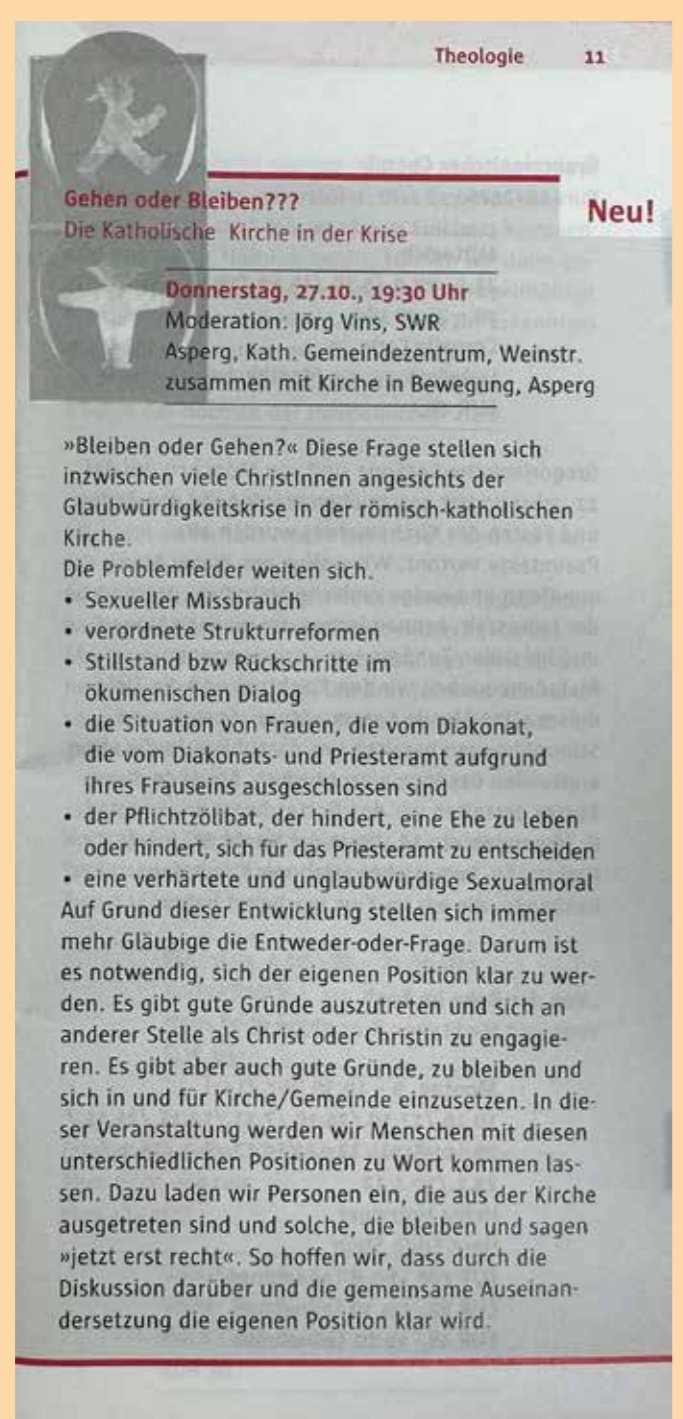


2011: Christian Kindler übernimmt die Leitung

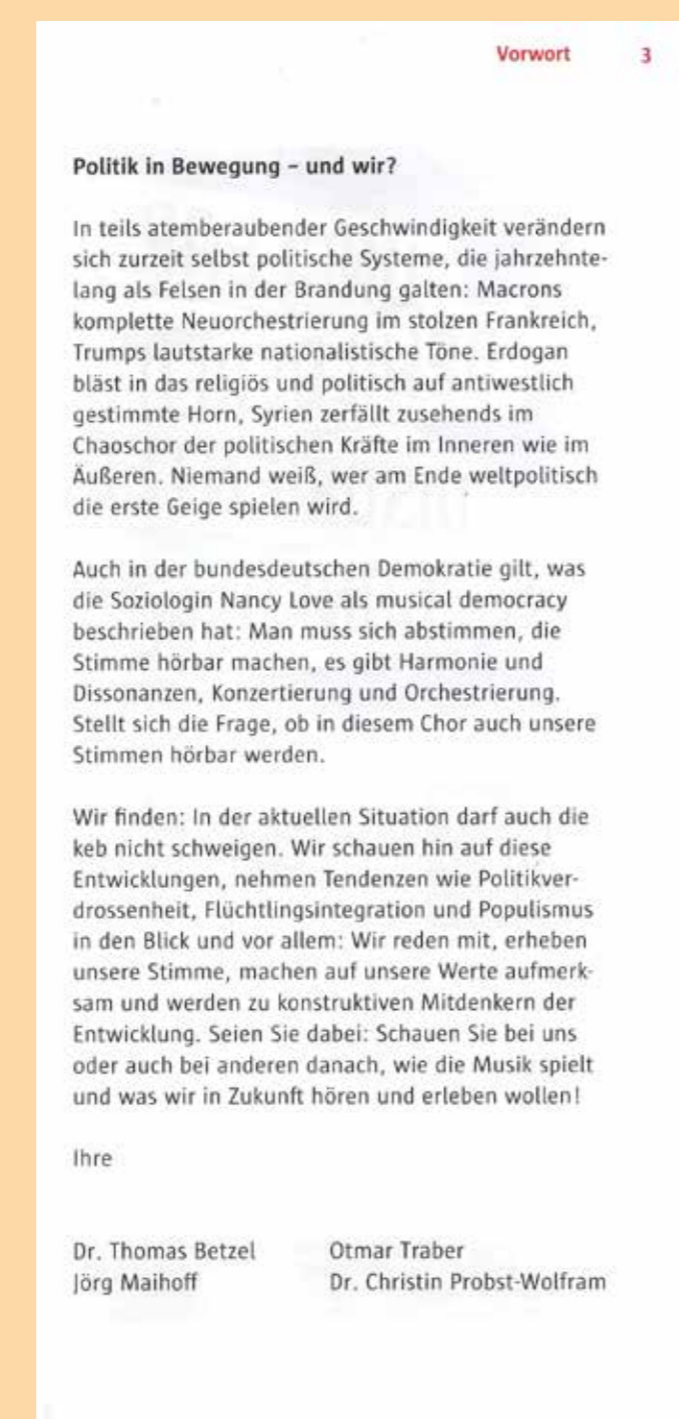
Ab 2014 übernahm **Otmar Traber** wieder die Leitung. **2017** kommen **Jörg Maihoff** und **Dr. Christin Probst-Wolfram** dazu. **Seit 2017** ist **Dr. Thomas Betzel** der erste Vorsitzende der keb Ludwigsburg und seit 2022 auch Vorstand in der keb DRS. **Seit 2018** ist **Jörg Maihoff** Leiter der keb Ludwigsburg.



Themen, die uns beschäftigen ...



2011: Die Katholische Kirche in der Krise



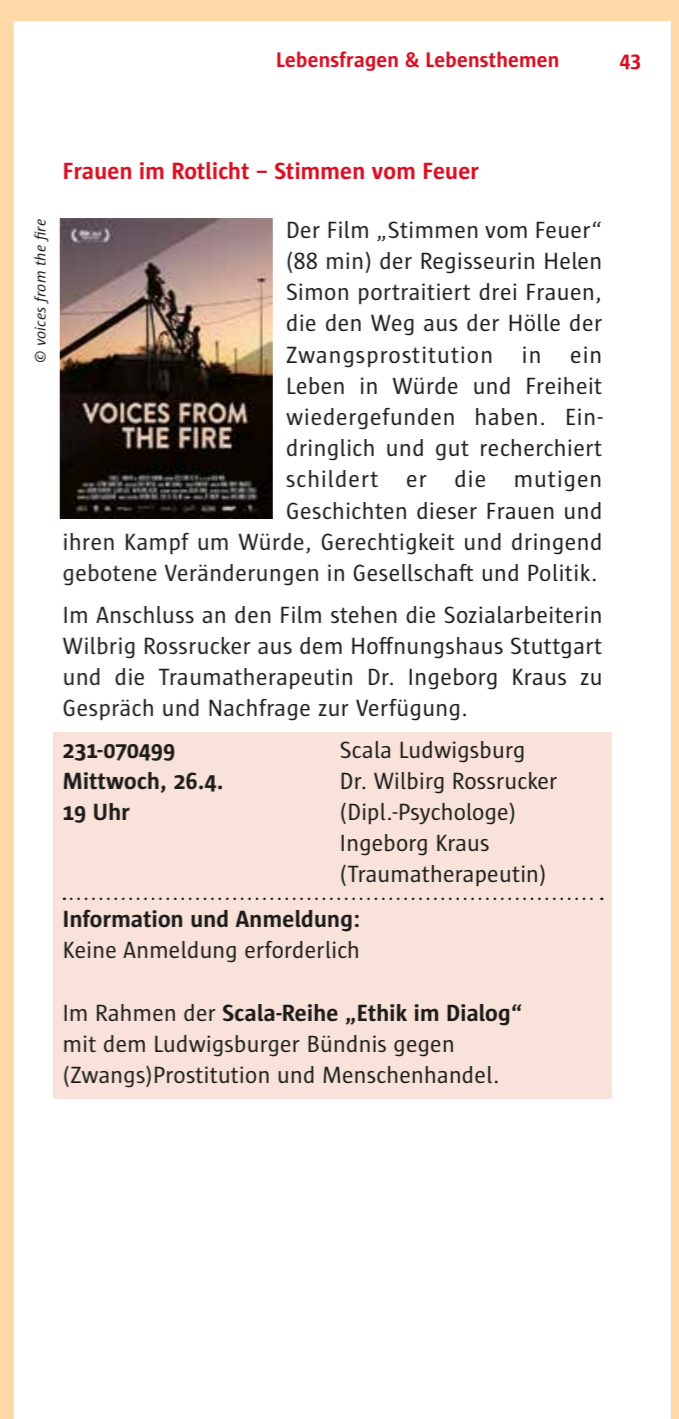
ab 2015: Umbruch in politischen Systemen, Zuwanderung und Flüchtlingskrise



ab 2017: Unser neues Format **Friday Hour** nimmt Gestalt an und öffnet Horizonte



2020: Corona und die weltweite Pandemie bringt neue Themen und den Austausch via **online-Meeting**



2023: Ethik im Dialog ist uns ein wichtiges Anliegen und Angebot

Akademie am Vormittag

Entstehung, Geschichte und Wandel seit 1985

Frauen entdecken – erleben – verändern sich

Zwei spezielle Angebot für Frauen stehen auf unserem Programm. Zwei verschiedene Möglichkeiten miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam sich auf den Weg zu machen.

Unser größtes Projekt ist der Kurs „Neuer Start ab 35“. Hier wird Frauen, deren Kinder schon größer oder gar aus dem Haus sind, eine Möglichkeit geboten, gemeinsam mit anderen Frauen neue Perspektiven und Aufgaben zu suchen. Im ersten, achtwöchigen Kursabschnitt (der Kurs findet jeweils Dienstag-, Mittwoch-, Donnerstag-Vormittag statt) geht es um eine 'Standortbestimmung' der eigenen Person, wie auch der gesellschaftlichen Situation der Frau. Im gemeinsamen Gespräch sollen neue Perspektiven erarbeitet werden. Der zweite Kursteil umfaßt ein zweiwöchiges berufliches Praktikum, das dazu verhelfen will einen kleinen Einblick in die berufliche Alltagsrealität zu vermitteln.

Der letzte Kursteil will dazu verhelfen, daß die Teilnehmerinnen aus den bisherigen (Kurs-) Erfahrungen konkrete Schritte für Ihre Lebensgestaltung entwickeln können.

Die Veranstaltungsreihe **Vormittags-Programm für Frauen** will in erster Linie Information, Auseinandersetzung, Gespräche über aktuelle Themen ermöglichen. Diesmal steht die Themenreihe **Theologie der Befreiung – Marxismus – Feministische Theologie** auf dem Programm. Das Vormittagspro-

gramm will Einblicke gewähren in die zentralen Aussagen dieser Positionen, zugleich aber auch den Versuch wagen, den eigenen Glauben und seine Lebendigkeit anzufragen.

Fordern Sie bei uns weiteres Informationsmaterial an!

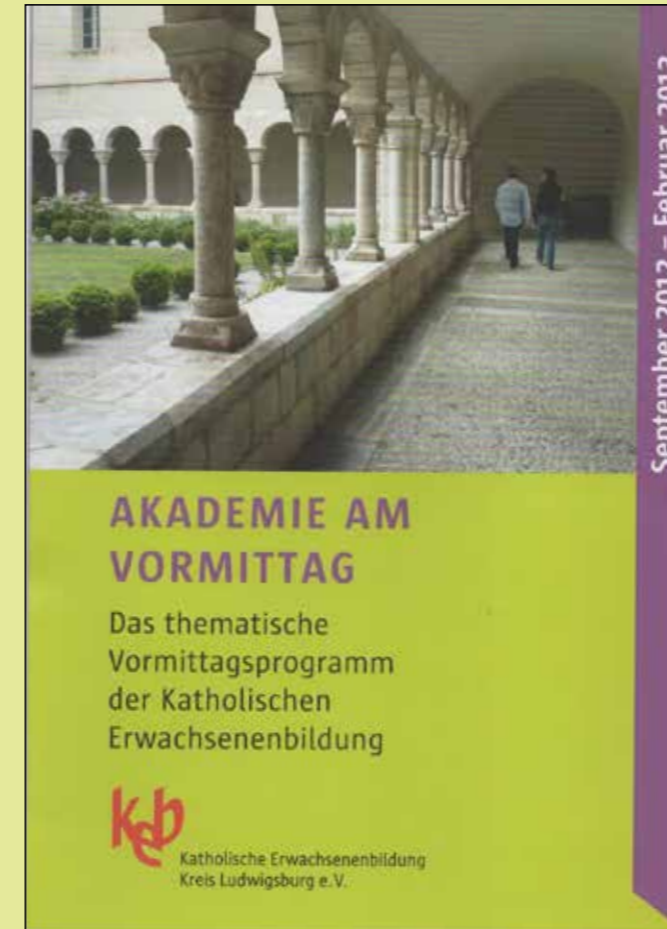
Sensibilität

Ich habe Sensibilität die traurig macht ich zu sein.

Hab mich auf Mutter getrimmt. Könnend – nicht mehr gefragt – abgeschnitten.

Kinder entwachsen – in mir verströmt Aufgabe, die Inhalt war zweite – Entbindung!

Ingrid Teuber



2012/13: Neue Aufmachung für die Akademie am Vormittag in einem eigenen Faltblatt bis 2022



1985: Hinweis auf das Vormittags-Programm für Frauen in der „Programmzeitung“



Am 29. Januar 1985 fand die erste Veranstaltung der Akademie am Vormittag statt. Damals hieß sie noch „**Vormittags-Programm für Frauen**“ und startete unter dem Titel: „*Sind Dogmen heute noch gefragt? Oder: Welchen Stellenwert haben Dogmen in meinem (Glaubens-)Leben?*“, Referent war der damalige Pfarrer von Marbach. Es war die Zeit, als Hans Küng von der vatikanischen Glaubenskongregation die kirchliche Lehrerlaubnis entzogen wurde, was viele Katholiken sehr bewegte.

Später wurde der Zusatz „für Frauen“ weggelassen, um dieses Format für alle zu öffnen. Zu Beginn waren die Themen eher im kirchlichen Bereich angesiedelt, was sich aber sehr schnell änderte, so dass das Spektrum der Themen sehr viel weiter gefasst wurde. Im Kontext des damals entstehenden Leitbildes, wurden Themen aufgegriffen welche „Bestandteil des Lebens der Menschen sind“ um „die Möglichkeit der ‚Vergewisserung‘ bei der Beantwortung drängender individueller und gesellschaftlicher Fragen“ anzubieten. Diesem Leitsatz ist sie bis heute treu geblieben und bietet neben Themen zu theologischen Fragen, zu Glaubensinhalten, zur Ökumene, anderen Religionen, wie Orthodxie, Judentum und Islam an sowie weitere zu Lebensfragen, philosophischen und politischen Themen, zur Literatur, zur Kunst und zu Vielem mehr.

Die Themenvielfalt hat sich im Laufe der vielen Jahre enorm gesteigert, es gibt mittlerweile Veranstaltungen zu fast allen Fragen des Lebens, die aus dem Kreis der Teilnehmenden einbracht werden.

Von Anfang an hatte Otmar Traber, damaliger Leiter der keb, die Teilnehmerinnen aufgefordert, im Team die Themen festzulegen. Bei einem Treffen rutschte ihm der Satz heraus: „Was könnte uns Frauen denn noch interessieren?“ Dieser freundsche Versprecher war wohl der Anlass, uns die Themenplanung in die eigenen Hände zu übergeben. Was uns zunächst als Herausforderung erschien, ist nun schon seit vielen Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden.

Aus diesem Kreis, zu dem alle Teilnehmenden der Akademie am Vormittag jeweils eingeladen werden, kam schon nach einiger Zeit der Vorschlag einen griffigeren Namen zu suchen. Daraus wurde **ab 2013** die **Akademie am Vormittag**.

Schon lange planen wir unser Programm selbst, worauf wir sehr stolz sind und unserem Leiter sehr herzlich dafür danken, dass er diese Tradition so selbstverständlich weitergeführt hat. Wir planen immer für ein ganzes Jahr, wobei bei der Umsetzung immer wieder Flexibilität gefordert ist. In der Zeit der Pandemie hat die keb schnell reagiert und Veranstaltungen über Zoom stattfinden lassen, was dank des „Digitalpakts“ möglich war.

Ich selbst bin seit dem ersten Tag dabei und habe die gesamte Entwicklung begleitet und moderiere seit vielen Jahren im Team die Planungsgespräche. Die Begeisterung für die Akademie am Vormittag motiviert die Planenden immer wieder aufs Neue, für ein spannendes Programm Sorge zu tragen.

Gabriele Pennkamp

50 Jahre keb

In der Mitte der Mensch – Grußworte



In der Mitte der Mensch

**Diesem Anspruch wird die KEB im Landkreis Ludwigsburg seit 50 Jahren gerecht!
Dafür sagen wir Danke und Respekt!**

Die Teilnehmer:innen der Kurse stehen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt der KEB-Angebote. Geistiges und Geistliches unterstützen die je persönliche Entwicklung der Teilnehmenden sowie ihre Fähigkeit, sich in Beziehungen und im gesellschaftlichen Engagement weiter zu entfalten. Die vielseitigen Angebote für Leib und Seele sind wohltuend und heilsam. Formate zu politischen und gesellschaftlichen Themen fordern heraus, sich zu informieren, einen Standpunkt zu finden und zu vertreten. Kunst und kulturelle Veranstaltungen runden das jährliche Programmangebot ab.

In all dem liegt ein Segen!

Bildung ist Auftrag der Kirche und Bildung gelingt nur ganzheitlich. Diesem Auftrag und Ansatz wurde und wird die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Ludwigsburg in hohem Maße gerecht. Darauf sind wir als Dekanatsleitung stolz! Und wir sind all den Menschen dankbar, die mit ihren Kompetenzen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement vielfältige Bildungsformate ermöglichen und in den letzten 50 Jahren ermöglicht haben.

Für die Leitung des katholischen Dekanats Ludwigsburg

Alexander König
Dekan

Birgitta Negwer
Dekanatsreferentin

In der Mitte der Mensch

Seit 50 Jahren setzt sich die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e.V. für Bildung ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt – mit seinen Fragen, Hoffnungen und Herausforderungen.

In einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt brüchiger wird und die Sehnsucht nach Orientierung wächst, leistet die keb einen unschätzbaren Beitrag zur Stärkung von Mitmenschlichkeit, Dialog und Verantwortung.

Bildung bedeutet mehr als Wissensvermittlung. Sie fördert kritisches Denken, Toleranz und Solidarität. Sie schafft Räume, in denen Menschen sich begegnen, sich austauschen und gemeinsam wachsen. So wird die keb zu einem Ort, an dem Glaube und Gesellschaft in fruchtbarem Dialog stehen, an dem neue Perspektiven entstehen und ein lebendiges Miteinander gedeiht.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich haupt- und ehrenamtlich in den vergangenen fünf Jahrzehnten mit Engagement und Leidenschaft in unsere Bildungsarbeit eingebracht haben. Ihr Einsatz bewegt Menschen und stärkt unsere Gesellschaft.

Ich wünsche der keb Kreis Ludwigsburg weiterhin viel Kraft, Inspiration und Gottes Segen für die Zukunft!

Karin Schieszl-Rathgeb
Ordinariatsrätin
Leiterin der Hauptabteilung XI –
Kirche und Gesellschaft

Christine Flührer

